



Ämtliche Mitteilung • Zugestellt durch Österreichische Post

St. Peter im Blickpunkt

Ausgabe 55 • Juli 2024 • www.st-peter-judenburg.at



Drohnenbild: Mlakar-Media

**Eine schöne und erholsame
Ferien- und Urlaubszeit**

wünscht allen Gemeindegewerinnen und -bürgern
die Gemeindegewertretung von St. Peter ob Judenburg



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde St. Peter ob Judenburg!

Im Juli war es soweit und wir konnten das Projekt „Kohlbacher Reihenhäuser in der Dolzen“ baverhandeln. Es freut mich, dass alle 15 Reihenhäuser in kürzester Zeit verkauft wurden. Der Zeitplan sieht vor, dass im Herbst 2024 der Baustart erfolgen soll, die Fertigstellung ist für Herbst 2025 geplant. Mit diesem Projekt wird in der Dolzen für 15 Familien ein neues Zuhause geschaffen. Allen zukünftigen GemeindebürgerInnen ein herzliches Willkommen. Ich bin mir sicher, dass ihr euch in unserer Gemeinde schnell wohlfühlen werdet. Für den Funcourt in der Dolzen sind wir gerade auf der Suche nach einem geeigneten Standort. Falls jemand eine Idee hat, kann er sich gerne am Gemeindeamt melden.

Zum aktuellen Stand des Gemeindezentrums möchte ich euch gerne ein Update geben. Leider gibt es aufgrund der längeren Planungszeit und steigender Bau- und Rohstoffpreise eine Verzögerung. Ich bin überzeugt, dass die längere Planungszeit, sowie die weitere Beobachtung der wirtschaftlichen Situation sich am Ende auszahlen werden. Herzlichen Dank allen Vereinsverantwortlichen für euer Mitwirken in der Planungsphase.

Weiters darf ich auf die beginnende Flächenwidmungsplan-Revision hinweisen. In der Zeit von 08.07. bis 06.09.2024 könnt Ihr euer Planungsinteresse im Gemeindeamt bekanntgeben. Ich freue mich schon auf ein reges Interesse. Gestalten wir gemeinsam die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde.

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung ersichtlich, gibt es eine eigene Seite für Rechtsfragen. Einen herzlichen Dank an RAA Thomas Taucher, der sich bereit erklärt hat, wichtige aktuelle Themen rechtlich zu erläutern. Solltet Ihr Themenvorschläge haben, gebt diese bitte gerne bekannt.

Das Thema Musikschule Fohnsdorf war in den vergangenen Wochen in aller Munde. Im Frühjahr ist die Gemeinde Fohnsdorf auf uns zugekommen, damit wir eine Vereinbarung unterfertigen, wodurch sich die Gemeinde St. Peter verpflichtet, sich am gesamten Abgang der Musikschule Fohnsdorf zu beteiligen. Diese Zusatzvereinbarung gibt es in keiner Musikschule in der Steiermark, somit ist es auch für uns nicht zumutbar diese Vereinbarung zu unterfertigen. Die Gemeinde leistet bereits einen erheblichen finanziellen Anteil für die Aufrechterhaltung der Musikschule. Im Jahr 2024 sind dies € 27.500. Dieser Betrag setzt sich aus dem gesetzlichen Gemeindebeitrag und einen Teil der Sachaufwandskosten zusammen. Laut Medienberichten wird die Musikschule im Schuljahr 2024/2025 wie bestehend weitergeführt. Für das Jahr 2025/2026 werde ich mit dem Bürgermeister von Fohnsdorf in Verhandlungen treten, in der Hoffnung ein positives Ergebnis für alle Beteiligten erzielen zu können.

Im Spätsommer werden auch wieder einige Straßenabschnitte in unserer Gemeinde saniert. Sollte es zu Straßensperren kommen, werden die betroffenen Anrainer natürlich früh genug von Seiten der Gemeinde informiert.

Zuletzt möchte ich darauf hinweisen, dass sich in dieser Gemeindezeitung der Blackout-Ratgeber der Gemeinde als Beilage befindet. Bitte nutzt diesen Ratgeber, damit wir alle auf einen möglichen Blackoutfall vorbereitet sind. Herzlichen Dank an alle, die an der Erstellung des Blackout-Konzeptes unserer Gemeinde mitgewirkt haben.

Ich wünsche euch eine erholsame Urlaubszeit und unseren Kindern eine schöne und vor allem lustige Ferienzeit!

Euer Bürgermeister



Tätigkeitsbericht der Gemeinde von Dezember 2023 bis Juli 2024

Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2024

- Endabrechnung Projekt Pumpleitung: einstimmig.
- Energiemastsanierung Mur: einstimmig.
- Administrative Assistenz Volksschule St. Peter ob Judenburg: einstimmig.
- Voranschlag 2024: einstimmig.
- Festsetzung der Steuerhebesätze: einstimmig.
- Höchstbetrag der Kontoüberziehung – Kassenstärker: einstimmig.
- Gesamtbetrag der Darlehen und Zahlungsverpflichtungen: einstimmig.
- Dienstpostenplan: einstimmig.
- Nachweis über die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung: einstimmig.
- Mittelfristiger Finanzplan 2025-2028: Stimmenmehrheit.
- Gemeinderatssitzungen des Jahres 2024 – Sitzungsplan gem § 51 (2) GemO: einstimmig.
- Vereinbarung über einen interkommunalen Finanzausgleich 3G-Gewerbepark GmbH: Stimmenmehrheit.

Gemeinderatssitzung am 27. März 2024

- Übernahme von Trennstücken in das private Gemeindevermögen (FF-Rothenthurm): einstimmig.
- Besamungsbeiträge – „De minimis“ Beihilfe 2023: einstimmig.
- Subventionen für Vereine 2024: einstimmig.
- Sondertilgung Darlehen „Hochbehälter St. Peter – BA08“: einstimmig.
- Sondertilgung Darlehen „Sanierung Freweinquelle – BA06“: einstimmig.
- Sondertilgung Inneres Darlehen „Ankauf Kommunalgerät“: einstimmig.
- Festlegung der örtlichen Nutzungsdauern von Vermögenswerten: einstimmig.
- Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2023: einstimmig.
- Grundsatzbeschluss – Gebührenbremse: einstimmig.
- Änderung der Dauer der Kirchturmbeleuchtung: mehrheitliche Ablehnung.

Gemeinderatssitzung am 20. Juni 2024

- Verteilung des Zweckzuschusses zum Zweck der Finanzierung von Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen – Beratung und Beschlussfassung: einstimmig.
- Abschluss einer Vereinbarung über die Bereitstellung von Assistenzpersonal gemäß StSchAG 2023 – Beratung und Beschlussfassung: einstimmig.
- Auflösung einer zweckgebundenen Haushaltsrücklage mit Zahlungsmittelreserve (Türensanierung Hauptstraße 33) – Beschlussfassung: einstimmig.
- Auflösung einer zweckgebundenen Haushaltsrücklage mit Zahlungsmittelreserve (Heizungsreparatur Murstraße 4) – Beschlussfassung: einstimmig.
- Zertifizierung zur Kinder- und familienfreundlichen Region – Beschlussfassung: einstimmig.
- KLAR! Klimawandel-Anpassungsregion – Durchführung von Bonusmaßnahmen – Beschlussfassung: einstimmig.

Gemeinderatssitzung am 04. Juli 2024

- Jagdpacht Aufteilungsentwurf 2023/24 – Genehmigung: einstimmig.
- Straßensanierungen 2024 – Auftragsvergabe einstimmig.
- Ankauf einer Tauchpumpe – Bedeckung einer außerplanmäßigen Ausgabe § 21 GHÖ: einstimmig.
- Beteiligung an der Nachmittagsbetreuung – Beschlussfassung: einstimmig.
- Energiemastsanierung Mur – Beschlussfassung: einstimmig.
- Pfarrkindergarten St. Peter – Beitritt zu KIB 3 – Beschlussfassung: einstimmig.
- Maßnahmen zur Kinder- und familienfreundlichen Gemeinde – Beschlussfassung: einstimmig.

Europawahl 2024 -

Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Wahlgang am 09.06.2024

	Wahlsprenkel I St. Peter	Wahlsprenkel II Rothenthurm	Gesamt Gemeinde St. Peter ob Judenburg
ÖVP	126	97	223
SPÖ	52	48	100
FPÖ	94	57	151
GRÜNE	12	9	21
NEOS	12	21	33
DNA	15	15	30
KPÖ	7	5	12
Summe Gültige Stimmen	318	252	570
Ungültige Stimmen	6	1	7

Wahlberechtigte	931
Abgegebene Stimmen	577
Gültige Stimmen	570
Ungültige Stimmen	7
Wahlbeteiligung	61,98%



Beim Bezirkstreffen der Standesbeamten wurde Karl Forcher von der Bezirksleiterin Birgit Winter, geehrt und für seine langjährige Tätigkeit gedankt.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Verabschiedung von Mag. (FH) Gabriele Gruber-Veit



barung der Gemeinde mit Haushaltsvoranschlag und Rechnungsabschluss, hat sie auch alle Tätigkeiten im Parteienverkehr übernommen. Mit ihrer lustigen Art hatte Gabi immer ein offenes Ohr für die Sorgen aber auch Nöte der Bevölkerung. Wir wünschen Dir liebe Gabi alles erdenkliche Gute für deine weitere berufliche Laufbahn. Für deine Familie wünschen wir dir die beste Gesundheit.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Ende Jänner wurde Mag. (FH) Gabriele Gruber-Veit im Gemeindeamt verabschiedet. Bereits bei der Gemeinderatssitzung im Dezember bedankte sich der Gemeinderat mit einem Blumenstrauß bei Gabi für die kompetente Arbeit. Seit 2017 war Gabi als Amtsleiterin tätig und hatte das umfangreiche Aufgabengebiet von Adi Zechner übernommen. Neben der kompetenten Führung des Amtes, vor allem die Finanzierungsge-



Neues aus dem Gemeinderat



Andrea Konrad hat am 15.12.2023 nach langjähriger Tätigkeit ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Sie war von 2020 bis 2023 Gemeinderätin in der Gemeinde St. Peter ob Judenburg. Im Namen der Gemeinde bedanken wir uns recht herzlich für deine Arbeit, dein Engagement zum Wohle unserer Bevölkerung und wünschen dir alles erdenklich Gute für die Zukunft!



Bei der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2023 wurde Gerhard Forcher als nächstfolgendes Ersatzmitglied der ÖVP in den Gemeinderat berufen und angelobt. Weiters hat er die Positionen im Sozial- und Gesundheitsausschuss und im Sport- und Kulturausschuss von Andrea Konrad übernommen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg
Fotos von Andrea Konrad und Gerhard Forcher

Kinder- und familienfreundliche Gemeinde

Die Familien- und Kinderfreundlichkeit wird in Österreichs Gemeinden immer wichtiger, um für die Bevölkerung attraktiv zu sein. Ein harmonisches Zusammenleben innerhalb der Gemeinde fördert das gesellschaftliche Miteinander, während das Funktionieren der Beziehung zwischen Alt und Jung die Wohn- und Lebensqualität der Gemeinde steigert. In Zusammenarbeit mit der Landentwicklung Steiermark wurde ein Fragbogen erstellt, der in der Gemeinde verteilt und die Bevölkerung eingeladen wurde, sich aktiv an der Befragung zu beteiligen.

Aus diesen Ergebnissen und der, der beiden Workshops, an denen Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde sowie die Mitglieder des Volksschule-, Familien-, und Jugendausschusses mitwirkten, wurden sechs Schwerpunkte als Maßnahmen erarbeitet. Nach der Beschlussfassung im Gemeinderat, sollen diese Maßnahmen in den nächsten Jahren umgesetzt werden, um die Zertifizierung zur Kinder- und familienfreundlichen Gemeinde zu

erhalten. In der Gemeinderatssitzung am 4. Juli 2024 wurden diese Schwerpunkte bereits beschlossen, somit freuen wir uns auf die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Wiki Freizeitbetreuung – Nachmittagsbetreuung

In der Gemeinde St. Georgen ob Judenburg besteht die Möglichkeit für Kinder aus unserer Gemeinde eine Nachmittagsbetreuung, bei Bedarf, ab Montag, den 9. September 2024, in Anspruch zu nehmen! Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt St. Georgen ob Judenburg 03583/ 2376 oder bei Manuela Doupona 0676/849202244

Mailadresse: fb.st.georgen@wiki.at Die Wiki Freizeitbetreuung im Rahmen der GTS in der VS St. Georgen ob Judenburg ist eine pädagogische Einrichtung, die zur Erziehung und Betreuung von schulpflichtigen Kindern bestimmt ist. Die Anmeldung erfolgt für jeweils ein Schuljahr. Voraussetzung ist eine Mindestbetreuungszeit von einem Tag pro Woche.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

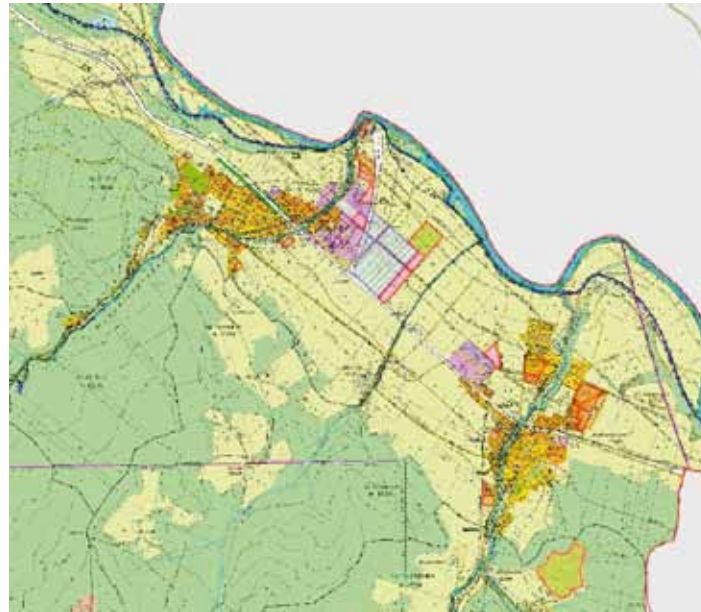




Revision der örtlichen Raumplanung – Abfrage der Planungsinteressen

Örtliche Raumplanung – Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes 5.00 der Gemeinde St. Peter ob Judenburg.

Für die Gemeinde St. Peter ob Judenburg ist eine Revision der Örtlichen Raumplanung erforderlich. Raumplanung versucht primär den Erhalt des Bodens, den Schutz der Landschaft vor ungeordneter Zersiedelung, den Schutz von Kulturobjekten und die Unterstützung einer wirtschaftlichen Entwicklung zu koordinieren und zu steuern. Wesentliche Zielsetzungen der Raumordnung sind es, bestehende Zentren zu erhalten und zu stärken, Grund und Boden sparsam zu nutzen, naturräumliche Ressourcen zu sparen sowie die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Lebensraumes zu schaffen. Die Entwicklung von Wohn- und Wirtschaftsstandorten steht oftmals in Konflikt mit dem Ziel, die Natur zu erhalten, zu pflegen und zu schützen. Öffentliche und private Interessen stehen in



der Raumplanung manchmal im Widerspruch zueinander. Raumplanung ist daher auch ein Abwägungsprozess und erfordert von allen Akteuren neben breitem Fachwissen Kompetenz und Konfliktmanagement. Die Sicherung von Wirtschafts- und Wohnstandorten durch gezielte vorausschauende Raumplanung ermöglicht nachhaltige Investitionen und sichere Lebensverhältnisse. Die örtliche Raumplanung wird von der Gemeinde in

ihrem eigenen Wirkungsbereich durchgeführt und unterliegt den Bestimmungen des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes. Dafür sind folgende, für jedermann verbindliche Planungsinstrumente zu erarbeiten:

- Das **Örtliche Entwicklungskonzept** ist Grundlage aller Planungen der Gemeinde und enthält die langfristigen Entwicklungsziele und die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele.
- Im **Flächenwidmungsplan**

werden die im Örtlichen Entwicklungskonzept festgelegten Planungsziele konkretisiert. Dieser wird für das gesamte Gemeindegebiet aufgestellt und darf den Gesetzen und Verordnungen des Bundes und des Landes nicht widersprechen. Der Flächenwidmungsplan gliedert das Gemeindegebiet und legt für alle Flächen die zulässigen Nutzungen fest. Jedes Grundstück im Gemeindegebiet ist entweder als Freiland, Verkehrsfläche oder als Bauland (in unterschiedlichen Kategorien) festzulegen. Der Flächenwidmungsplan besteht aus einem Verordnungswortlaut, einer zeichnerischen Darstellung und aus einem Erläuterungsbericht.

Die Revision der Örtlichen Raumplanung wird mit der Kundmachung des Bürgermeisters eingeleitet, in der er alle Gemeindebürger zur Bekanntgabe von Planungsinteressen einlädt. Diese **Frist für die Bekanntgabe von Planungsinteressen wurde von 08.07.2024 bis 06.09.2024** festgelegt. Sie sind herzlich eingeladen, ihre Interessen bekannt zu geben und sich in diesen Verfahren einzubringen. Formulare für die Bekanntgabe ihrer Interessen erhalten Sie im Gemeindeamt oder auf der Website der Gemeinde St. Peter ob Judenburg.

Die Entwürfe der Raumordnungspläne werden nach Fertigstellung im Gemeindeamt öffentlich aufgelegt. Im Zuge der Auflage werden diese in einer Öffentlichkeitsveranstaltung präsentiert und es wird Möglichkeiten geben, sich von dem von der Gemeinde beauftragten Planungsbüro beraten zu lassen.

Kennen Sie das Angebot der Community Nurses?

In spannenden Vorträgen, praxisorientierten Workshops und persönlichen Beratungen haben die Community Nurses ihr umfangreiches Wissen bereits an zahlreiche interessierte Gemeindebürger:innen weitergegeben.

So profitieren Sie davon!

- **Gesund alt werden im eigenen Zuhause?**
Holen Sie sich Tipps und Ratschläge, wie Sie Ihre Gesundheit und Selbständigkeit erhalten und fördern können. Und auf welche Hilfestellungen Sie im Bedarfsfall zurückgreifen können.
- **Gefordert als pflegende:r Angehöriger?**
Stärken Sie Ihre Pflege- und Gesundheitskompetenzen in persönlichen Beratungen und praktischen Anleitungen. Tauschen Sie sich mit anderen Betroffenen aus.

Die Vorträge sind **kostenlos**, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kommen Sie vorbei! Und nutzen Sie die Gelegenheit, auch um mit den Community Nurses ins Gespräch zu kommen und sich über ihre vielfältigen kostenlosen Leistungen zu informieren.

Erste Infos und Kontaktmöglichkeiten erhalten Sie unter **Tel. 0699/16 00 50 23** oder auf **www.smp-stmk.at/cn/**

Das Community Nurse-Team für die Region Oberes Pöltal: Monika Klingsbigel und Rudolf Windischhofer.



Die nächsten Veranstaltungen

WICKEL UND KOMPRESSEN – ergänzende Möglichkeiten, um Alltagsbeschwerden zu lindern

Freitag, 20.09.2024, 17 Uhr
Sitzungssaal im Gemeindeamt St. Georgen ob Judenburg

DEMENZ PRÄVENTION

Freitag, 04.10.2024, 16 Uhr
Festsaal Götzendorf, Götzendorf 25 in Pöls-Oberkurzheim



Bild & Text: Interplan ZT GmbH und Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Dein Lebensbaum soll dir viel Licht und Sonnenschein in dein Leben bringen!



Der **Volksschule-, Familien- und Jugendausschuss** der Gemeinde St. Peter ob Judenburg hat sich entschlossen im Jahr 2024 ein neues Projekt zu starten. Unter dem Motto „**Lebensbaum**“ wurde ein Obstbaum

gepflanzt, welcher für die Neugeborenen unserer Gemeinde einen Wegbegleiter darstellen soll. Die Pflanzung des ersten Baumes für den Geburtsjahrgang 2023 fand am 20. April 2024 am Mühlleiten-



platz neben dem Gemeindeamt statt. Bürgermeister Franz Sattler begrüßte die anwesenden Eltern und Gemeinderäte, welche im Anschluss mit vereinten Kräften den **jungen Apfelbaum** pflanzten.

Weiters wurde eine Tafel mit den Vornamen der Kinder gestaltet, welche neben dem neu gepflanzten Baum angebracht wurde. Als Erinnerung erhielten die Eltern eine „Lebensbaum-Urkunde“.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Ein Dankeschön an unsere freiwilligen HelferInnen



Die Gemeinde St. Peter ob Judenburg möchte sich herzlich bei den Betreuerinnen des Blumenschmucks im Öffentlichen Raum sowie den Zustellerinnen und Zustellern von Essen auf

Rädern, die bei Bedarf unseren nicht mehr mobilen Mitbürgerinnen und -bürgern das Mittagessen überbringen, bedanken. Seit heuer ist es auch möglich wahlweise vom Gasthaus Stocker und vom Seniorenhaus Rothenthurm das Essen zu bestellen.

„**Einem Menschen zu helfen, mag nicht die ganze Welt verändern, aber es kann die Welt für diesen einen Menschen verändern.**“

Haben Sie Zeit, Freude und Kapazität um Menschen zu helfen? Dann würden wir uns über eine Verstärkung unseres Teams von „Essen auf Rädern“ sehr freuen. Gerne können Sie sich persönlich im Gemeindeamt oder unter der Telefonnummer 03579/2287 bzw. per E-Mail: gde@st-peter-judenburg.gv.at melden. Sollten Sie Fragen haben werden wir Sie gerne informieren.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Gemeinde verlost zwei Steiermark-Cards!



Anna Steiner und Claudia Sattler dürfen sich über zwei Steiermark-Cards freuen. Bürgermeister Franz Sattler überreichte den GewinnerInnen ihre Karten.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Die Bewegungsrevolution – Gemeinde St. Peter ob Judenburg die 2. Bewegteste Gemeinde in der Steiermark!

Unter dem Motto „**GESUNDHEIT, FITNESS UND GUTE LAUNE FÜR ALLE!**“ waren die BewohnerInnen aller steirischen Gemeinden vom **14. November 2023 bis 14. Februar 2024** aufgerufen Bewegungsminuten zu sammeln, und so dazu beizutragen ihrer Kommune einen speziellen Titel zu sichern – jenen der „**Bewegtesten Gemeinde**“ der Steiermark. Drei Monate lang konnten die SteirerInnen ihre Aktivitäten – vom Wandern bis zum Kicken, vom

Skifahren bis zum Eislaufen, vom Spazieren bis zum Kegeln, aber auch jede Bewegung im Alltag – via spusu Sport-App für sich selbst und für ihre eigene Kommune registrieren. Mit dem Ziel, nach drei Monaten jene Gemeinde der Steiermark zu finden, deren BewohnerInnen sich am meisten bewegen. Auch die **Gemeinde St. Peter ob Judenburg** konnte ein Team zusammenstellen und mit **56 TeilnehmerInnen unglauubliche 324.507**

Minuten sammeln, dies entspricht 5794, 77 Minuten pro TeilnehmerIn. Aber das ist nicht alles, mit dieser Anzahl konnten wir uns in der Kategorie „**Minuten gewichtet nach TeilnehmerInnen**“ den herausragenden **2. Platz** sichern und uns zur **2. Bewegtesten Gemeinde** in der **Steiermark** küren! Somit mussten wir uns nur der Gemeinde Tillmitsch geschlagen geben. In der Kategorie „**Gesamtminuten**“ durften wir uns über den tollen **7. Platz** freuen.

Im Rahmen der offiziellen Siegerehrung in Graz waren jedoch nur die GewinnerInnen geladen. **Herzlichen Dank** an alle TeilnehmerInnen aus unserer Gemeinde für das Engagement und die Motivation, ohne euch wäre dieser großartige Erfolg nicht möglich gewesen! **Bleibt bewegt!**



Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg
Logo: Die Bewegungsrevolution



Blumenschmuckkehrung für das Jahr 2024

Am **17. April 2024** fand im Cafe „Treffpunkt“ die Blumenschmuckkehrung statt. Bürgermeister Franz Sattler begrüßte die anwesenden Gäste, und bedankte sich für die **Ortsverschönerung in unserer Gemeinde**. Gärtnermeister Reinhard Galler präsentierte im Rahmen eines kurzen Vortrages Bilder der bunten Blumenpracht in der Steiermark.

Im Anschluss überreichten Bürgermeister Franz Sattler, sowie Vizebürgermeisterin Ing. Kathrin Grillitsch die Preise in Form von **Blumenarrangements**, welche von der Gärtnerei Galla-Mayer in Murdorf zusammengestellt wurden.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Der neue NET-Automation Produktionsstandort ist offiziell eröffnet



Bei Kaiserwetter durften wir Ehrengäste, Kunden, Partner und Freunde zur **festlichen Einweihung** des neuen Firmenstandortes im 3G Gewerbepark begrüßen. Ein Rundgang durch die Werkshalle zeigte unsere Produkte aus den Bereichen **IoT und Digitalisierung, Automatisierung sowie ForceBEE und Schienenverkehr**.

Nach 10 Monaten Bauzeit war es im Dezember 2023 soweit – das NET-Automation Team übersiedelte vom HIZ Zeltweg in den Gewerbepark. Insgesamt 24 MitarbeiterInnen arbeiten hier seither an High-Tech Lösungen, die vom Murtal aus in die ganze Welt exportiert werden. Nun folgte die offizielle Einweihung des neuen Standortes, mit buntem Rahmenprogramm

und Führungen. „Eine Sache werde ich oft gefragt – Was macht ihr eigentlich?“, so der technische **Geschäftsführer Gernot Theuermann**. „Digitalisierung und IoT, das Internet der Dinge, hat Einzug in beinahe alle Lebensbereiche gehalten. Hier setzen wir an und erzeugen einen Mehr-

wert für unsere Kunden“. Das heißt konkret: Die ÖBB misst Bremskräfte an Zügen mit einem digitalen Sensor, der Kosten in der Instandhaltung spart und gleichzeitig genauer misst als das bisherige Verfahren. Gemeinden überwachen dank digitaler Sensoren die Trink- und Abwasserversorgung vom Büro aus, erkennen und beheben Probleme schnell und sicher. Oder Sägewerke bearbeiten Bretter mit einer digitalen Anlage und minimieren so ihren Ausschuss und steigern die Qualität.

„Ein jeder der heute gekommen ist, hat einen Teil zu unserem Erfolg beigetragen“, betont Gründer und Geschäftsführer Walter Rie-

ger. Sichtlich erfreut über die große Besucherschar gab er einen Überblick in die Geschichte der Firma und auch einen Ausblick auf zukünftige Pläne. Ein besonderes Dankeschön galt Baumeister Ulrich Prutti und den ausführenden Firmen Swietelsky, Längauer Dach, Elektro Egger, Stadtwerke Judenburg, der Tischlerei MT Design, Herbert Brunner sowie den Bürgermeistern der 3G Gemeinden.

Trotz wirtschaftlich herausfordernden Zeiten möchte NET-Automation weiter im Murtal investieren und **Arbeitsplätze schaffen**. Wir freuen uns auf eine gute **Zusammenarbeit** in der Region und darüber hinaus!

Bild & Text: NET-Automation





„Blühende und summende“ Paradiese vor der Haustür

– auch „St. Peter ob Judenburg ist Partner der Aktion Wildblumen!

Die Kinder der Volksschule St. Peter ob Judenburg und Schulwartin **Elisabeth Steiner** haben in der vergangenen Woche unsere Gemeinde mit der **Aktion Wildblumenwiesen** verschönert.

Die Wiesenblumen wurden entlang des Möschitzbaches vor dem Gemeindeamt gesetzt. Die Beschriftung in Form von Taferl wurden von den Volksschulkinder selbst gebastelt und in die neu errichteten Beete platziert.

Wiesen sind wichtige Elemente in der Steiermark und extrem wertvolle Le-



bensräume. *Wir lagen auf der Wiese und baumelten mit der Seele!* – das Zitat von Kurt Tucholsky erinnert an den für **Seele** und **Geist** wohltuenden Zustand. Bunte Blumenwie-

sen laden damals wie heute zum Verweilen, Rasten und Bleiben ein. Es ist die natürliche, schlichte Schönheit – ohne künstlichen oder schrillen Aufsatz – die uns in ihren Bann zieht. Eigent-



lich müsste es eine Selbstverständlichkeit sein, solch buntblühende, Verweil-Oasen zu schaffen. So finden auch Wiesenblumen wieder einen Platz, um sich auszubreiten. Das lockt wiederum viele Tiere an, die Nahrung, Brutplatz oder einfach nur eine Möglichkeit zum Rasten und Verweilen benötigen. Bleiben dann Pflanzen und Tiere dauerhaft, bildet sich eine **faszinierende Welt aus Wechselbeziehungen und existenziellen Lebensgemeinschaften**. Ein belebendes Zusammenspiel vieler Individuen und Arten.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



GemeindebürgerInnen erzählen, was sie erlebt haben



Das Projekt „Murtales Zeitzeugen. Erzählen, was sie erlebt haben“ ist ein LEADER-Projekt, bei dem aus den 21 Gemeinden der **innovationsRegion Murtales** insgesamt 52 Gespräche zwischen den BürgermeisterInnen und ZeitzeugInnen von kanal3 aufgezeichnet

und in der Region Murtales im Kabelnetz ausgestrahlt werden. Die **Stadtwerke Judenburg AG** und **AiNet Telekommunikations-Netzwerk Betriebs GmbH** sind weitere Projektpartner. **Theresia Kleinfärchner** aus Rothenurm und **Ewald Zechner** aus St. Peter ha-



ben sich aus unserer Gemeinde bereiterklärt bei der beliebten Ausgabe der „Murtales Zeitzeugen“ mitzuwirken. Im Interview mit Bürgermeister **Franz Sattler** wurden spannende Geschehnisse, Erlebnisse und Traditionen aufgezeichnet und somit letztlich für die

Ewigkeit gesichert. **Herzlichen Dank** für die Teilnahme, für das Teilen von besonderen Geschichten, bewegten Ereignissen und unvergesslichen Erfahrungen, die uns einen einzigartigen Einblick in die frühere Zeit geben.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Naturgefahrencheck: Gemeinde St. Peter ob Judenburg sorgt vor



Am 24. Jänner 2024 wurde in der Gemeindefest St. Peter ob Judenburg ein **Naturgefahrencheck** durchgeführt.

Naturgefahrenvorsorge und Klimawandelanpassungen sind notwendige Maßnahmen, um für ver-

änderte Klima- und Katastrophenschutzszenarien gewappnet zu sein. Gemeinsam mit der Feuerwehr Rothenthurm, der KLAR! Murtal, GemeindevertreterInnen und Experten des Landes Steiermark, Abteilung 15 wurden die relevanten **Naturgefahren** der Gemeinde eruiert und in Bezug auf **Verletzlichkeit** eingeordnet. Ziele des Checks waren unter anderem die **Sensibilisierung für lokale Naturgefahren- und Klimarisiken**, die Stärkung

des **Risikobewusstseins** und der Vorsorgekapazität im Wirkungsbereich der Gemeinde, sowie die Förderung der Eigenkompetenz der Gemeinde im Rahmen der Eigenvorsorge. Er ist als Anstoß für weitere Entwicklungsschritte für Vorsorge und Anpassung zu sehen. Als Ergebnis wurde ein **Maßnahmenplan mit Zielen** erarbeitet, der in den nächsten Jahren in Umsetzung gehen wird. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für ihre Expertisen!

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Lebenshilfe Region Judenburg: Club Connector auf Besuch



Club Connector Team zu Besuch in St. Peter ob Judenburg

Das Projekt „**Club Connector – Verein inklusiv**“ der Lebenshilfe Region Judenburg GmbH hat das Ziel, Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, gleichberechtigt an kulturellen und sportlichen Vereinen teilzunehmen. Dabei orientieren wir uns an Artikel 30 des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderung, der das Recht auf Teilhabe am kulturellen Leben und an Freizeitaktivitäten betont. Das Projekt strebt die schrittweise Bewusstmachung und den Abbau bestehender Barrieren an, die Menschen mit Behinderung daran hindern, Vereine zu betreten. Durch individuelle Unterstützung und

Ressourcenorientierung soll ihre gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht werden. Am 21. Juni 2024 war das Team von unserem Projekt „Club Connector – Verein inklusiv“ bei der **Landjugend in St. Peter ob Judenburg**. Sie haben sich den Raum der Landjugend angeschaut. Der Obmann Martin Gruber-Veit zeigte sich bereits bei dem ersten Treffen vor ca. zwei Wochen sehr offen und aufgeschlossen gegenüber unserem Projekt. Während des Besuchs hat er von sich aus kleine Umbauarbeiten angesprochen und meinte, dass es kein Problem wäre, den Raum barrierefreier zu gestalten. Zudem hat er unser Projektteam zu einem Grillfest im Juli eingeladen, bei dem wir auch ein paar interessierte KundInnen mit-

bringen können. Wir sind begeistert von so viel Engagement und Offenheit und möchten uns ganz herzlich dafür bedanken! Danach war unser Club Connector Team auch noch beim **Musikverein Rothenthurm-St. Peter**. Zwei Wochen zuvor hatten sie einen Termin bei Bürgermeister Franz Sattler, er erzählte, dass er auch der Obmann des Musikvereins ist. Daraufhin wurde vereinbart, dass unser Team bei einer Probe vorbeischaun kann, um sich die Räumlichkeiten anzusehen. Anita, Daniel und Florian wurden sehr herzlich empfangen und die Mitglieder waren alle sehr offen. Die Probe war wunderbar und es hat sehr viel Spaß gemacht, zuzuhören. Flo und Daniel durften sogar einmal

versuchen zu dirigieren, was ein echtes Highlight war! Danach hatten sie bei Getränken und Kuchen die Möglichkeit, sich mit den Mitgliedern zu unterhalten. Über die Räumlichkeiten wurde erzählt, dass bis nächstes Jahr ein neuer Proberaum entstehen soll, da der aktuelle Raum für rund 60 Mitglieder des Musikvereins eindeutig zu klein ist. Der neue Raum soll barrierefrei sein. Es wurde vereinbart, dass wir uns nächstes Jahr, wenn der neue Proberaum fertig ist, erneut treffen, um diesen anzuschauen. Wir bedanken uns für den netten Empfang und die tolle musikalische Darbietung!

Bild & Text: Lebenshilfe Region Judenburg – Club Connector





Neuigkeiten aus der Volksschule St. Peter ob Judenburg



Viele Projekte und Aktivitäten ließen auch das zweite Semester des Schuljahres 2023/2024 schnell vergehen.

Wir nahmen wieder am Faschingsumzug teil, der in bewährter Form vom Elternverein organisiert wurde.

Sportlich starteten wir mit den Schwimmereinheiten im Hallenbad Judenburg in das zweite Semester.

Für die SchülerInnen der 3. Schulstufe bildeten im Rahmen des Sachunterrichts der Bezirk Murtal und die Heimatgemeinde St. Peter ob Judenburg einen Schwerpunkt. So besuchten sie unseren Bürgermeister Franz Sattler im Gemeindeamt und konnten dabei einen kleinen Einblick in die vielfältige Arbeit eines Bürgermeisters gewinnen. Im Rahmen einer Bezirksrundfahrt wurde das Wissen über den Bezirk vertieft. Nach einer Stadtführung in der Bezirkshauptstadt Judenburg ging es mit dem Bus weiter nach



Seckau. Dort wurde das Stift Seckau und die Konditorei Regner besucht. Gut gestärkt wurden abschließend noch das Eisenbahnmuseum in Knittelfeld und der Red Bull Ring erkundet.

Auch heuer beteiligten sich alle SchülerInnen unserer Schule am „Steirischen Frühjahrsputz“, bei dem wieder fleißig Müll gesammelt wurde.

Die Radfahrprüfung für die SchülerInnen der 4. Schulstufe wurde auch heuer mit den Beamten des Polizeipostens Judenburg erfolgreich durchgeführt.

Durch die Verkehrssicherheitsaktion „Hallo Auto“ vom ÖAMTC wurde den SchülerInnen der 3. und 4. Schulstufe der Bremsweg eines Autos erläutert, indem sie mit einem Spezialauto selbst bremsen durften.

Die SchülerInnen der 4.

Schulstufe verbrachten gemeinsam mit SchülerInnen der VS St. Georgen ob Judenburg drei aufregende Projektstage im Salzkammergut. Ein besonderes Highlight war die Besichtigung der Schifflugschanze am Kulm, dort wurde über die Höhe dieser Schanze gestaunt. Der Besuch des Kammerhofmuseums brachte den Kindern das Brauchtum in der Region näher. Aufregend war die Führung durch das Salzbergwerk in Altaussee. Der Besuch der Rieseneishöhlen am Dachstein, bildete den Abschluss dieser Reise.

Am Ende des Schuljahres war die Durchführung des Hoffnungslaufes ein besonderes Ereignis für alle SchülerInnen. Die Kinder liefen am Sportplatz für krebserkrankte Menschen. Für jede gelaufene Runde spende-

ten Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde einen beliebigen Betrag. Der Spendenbetrag wurde an die steirische Kinderkrebshilfe überwiesen. Ein herzliches Dankeschön an alle SpenderInnen!

Ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Unsere Religionslehrerin Margreth Reiter verabschiedet sich nach diesem Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr dafür alles Gute und bedanken uns für den engagierten Einsatz in unserer Schule.

Auch den SchülerInnen der 4. Schulstufe wünschen wir alles Gute und viel Erfolg für den weiteren Lebensweg. Das Team der VS St. Peter ob Judenburg wünscht allen einen erholsamen Sommer und freut sich auf ein Wiedersehen im September!

Bild & Text: VS St. Peter ob Judenburg



Unsere Schulanfänger 2024



Kim De Klerk
 Lieblingsfarbe: violett
 Lieblingstier: Hase
 Berufswunsch: Lehrerin



Luisa Anna Grillitsch
 Lieblingsfarbe: türkis
 Lieblingstier: Pferd
 Berufswunsch: Tierärztin



Andreas Hochfellner
 Lieblingsfarbe: rot
 Lieblingstier: Pferd
 Berufswunsch: Busfahrer



Julia Koini
 Lieblingsfarbe: blau
 Lieblingstier: Leopard
 Berufswunsch: Friseurin



Katharina Koller
 Lieblingsfarbe: gelb
 Lieblingstier: Babyhase
 Berufswunsch: Kindergärtnerin



Leonie Loidl
 Lieblingsfarbe: pink
 Lieblingstier: Hund
 Berufswunsch: Krankenschwester



Theresa Moitzi
 Lieblingsfarbe: gelb
 Lieblingstier: Hase
 Berufswunsch: Automechanikerin



Erik Steiner
 Lieblingsfarbe: orange
 Lieblingstier: Katze
 Berufswunsch: vielleicht Lokführer



Paulina Stöckl
 Lieblingsfarbe: orange
 Lieblingstier: Hase
 Berufswunsch: Lehrerin



Jakob Leitner
 Lieblingsfarbe: orange
 Lieblingstier: Meerschweinchen
 Berufswunsch: Elektriker



Kamil Tokarz
 Lieblingsfarbe: blau
 Lieblingstier: Hund
 Berufswunsch: Bundesheer

Der Schulanfang ist eine aufregende Zeit voller neuer Erfahrungen und Möglichkeiten.

Wir wünschen euch viel Erfolg, Freude und spannende Lernmomente im neuen Schuljahr!

Möge es ein Jahr voller Wachstum, Freundschaften und interessanter Entdeckungen sein.



Laura Wilding
 Lieblingsfarbe: rot
 Lieblingstier: Flamingo
 Berufswunsch: Friseurin



Pfarrkindergarten St. Peter ob Judenburg



Das heurige Kindergartenjahr geht schon wieder dem Ende zu und wir möchten noch einmal einen kurzen Rückblick starten. Es gab viele Highlights und besondere Aktivitäten.

Wir waren wieder fleißig im Wald, feierten die Geburtstage der Kinder, Erntedank, Martinsfest, Weihnachten und Ostern. Wir turnten im Turnsaal der Volksschule, reisten im Fasching nach



Kasperlhausen und besuchten das Kindertheater im JuThe. Da möchten wir uns noch einmal bei der Gemeinde bedanken, die die Buskosten übernommen hat. Ein weiterer Dank gilt allen unseren Helfern, die uns immer tatkräftig bei den Reparaturen und vielen anderen Kleinigkeiten zur Hilfe kamen und bei allen die uns mit Geldspenden unterstützten. Ein Höhepunkt ist jedes Jahr unser Familienfest, bei dem heuer der Spaß miteinander im Vordergrund stand. Im Herbst starten wir wieder mit einem vollen Haus ins



neue Kindergartenjahr, aber jetzt freuen wir uns einmal auf die Sommerpause, die für uns nach vier Wochen Saisonbetrieb startet.

Bild & Text: Pfarrkindergarten St. Peter ob Jdgb.



Schwimmkurs veranstaltet durch die Gemeinde St. Peter ob Jdgbg.



Die Gemeinde St. Peter freut sich, über den erfolgreichen **Abschluss des Schwimmkurses** berichten zu können. Insgesamt nahmen 36 Kinder, **Anfänger** sowie **Fortgeschrittene**, am

Schwimmkurs teil, der in 10 Einheiten unterstützt durch die „**Schwimmschule Delphin**“ rund um Gernot Pirkwieser absolviert wurde. Die TeilnehmerInnen wurden mit viel Engagement und Fachwissen unterstützt.

Einige Kinder haben im Rahmen des Schwimmkurses auch die **Prüfung zum Freibzw. Frühschwimmer** abgelegt. Bürgermeister Franz Sattler überreichte bei der Abschlussveranstaltung die Urkunden, gratulierte allen

TeilnehmerInnen herzlich und lud abschließend noch auf ein Eis ein. Ein großer Dank gilt Vizebürgermeisterin Ing. Kathrin Grillitsch für die **tolle Organisation!**

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Richtige Mülltrennung: Grundlage für effizientes Recycling



Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

VERPACKUNGEN RICHTIG SAMMELN: FRAG NACH

Nicht immer ist alles so klar und eindeutig – Bei Fragen hilft die Abfallberatung der eigenen Gemeinde bzw. beim Abfallwirtschaftsverband.

Mehr Infos zum Sammeln, Trennen und Recyceln auf oesterreich-sammelt.at

Nur Verpackungen in den gelben Sack



Richtiges Sammeln und Trennen von Abfall schont nicht nur die Umwelt, sondern spart auch Energie!

Immer wieder müssen wir feststellen, dass bei den Sammelinseln Abfälle falsch entsorgt werden oder überhaupt unsortiert im falschen Sack landen. Das führt zu unnötigen Zusatzkosten für die Nachsortierung und Reinigung, die letzten Endes von der Allgemeinheit über die entsprechenden Gebühren getragen werden müssen.

Bitte keinen Restmüll in den gelben Sack!

Gegenstände aus Plastik, die keine Verpackung sind, gehören nicht in den gelben Sack. Spielzeug aus Plastik, Gummihandschuhe etc. zählen zu den Nichtverpackungen und müssen daher über den Restmüll entsorgt werden. Größere Gegenstände wie Rohre, Gartenmöbel aus Plastik oder sonstige Teile aus Hartkunststoff müssen zum Altstoffsammelzentrum gebracht werden.

Was darf in den gelben Sack?

Verpackungen aus Kunststoff und Verpackungen aus Verbundstoffen, wie z.B. TetraPak gehören in die gelbe Tonne.



hinein

- ✓ PET-Flaschen
- ✓ Styropor-Verpackungen
- ✓ Getränkkartons (Tetra Pak®)
- ✓ Joghurtbecher
- ✓ Medikamente-Blister

bitte nein

- ✗ Spielzeug aus Plastik
- ✗ Einweg-Handschuhe
- ✗ Schläuche und Rohre
- ✗ Gegenstände aus Plastik, die keine Verpackung sind



DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

120

#TEAMGELB

STADTWERKE JUDENBURG AG

LEBENSQUALITÄT AUS EINER HAND



**Wir sind Ihr regionaler
Abwasserentsorger!**

Kontakt

BM Ing. Sabine Haßler
Leiterin Abwasser

03572/83146-270

s.hassler@stadtwerke.co.at











Das WC ist kein Mistkübel! Wer Müll über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenutzungsgebühren mittragen müssen! Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen – den Müll sachgerecht entsorgen!

Weitere Informationen finden Sie unter www.klobal.at.



DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 <p>Hygieneartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Sliepeinlagen • Präservative • Pflaster 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
 <p>Kosmetikartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik-, Feuchttücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
 <p>Textilien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage 	Nicht tragbar: Restmülltonne Tragbar: Altkleidersammlung
 <p>Problemstoffe und Gifte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt 	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
 <p>Stör- und Zehrstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt <p>TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
 <p>Speisereste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • Speiseöle, Frittiertfett • Verdorbene Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle 	Essensreste: Biotonne, Kompost Speiseöle/-fette: FETTY / ÖLI
 <p>Scharfe Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasierklingen • Spritzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb 	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
 <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Verpackung • Kleintiermist • Tierkadaver 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung



Klimaticket Steiermark



Bequem Reisen im Sommer 2024 mit einem der KlimaTickets Steiermark der Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Das KlimaTicket Steiermark ist eine Jahreskarte für alle steirischen Verbundlinien. Die Dorfgemeinschaft „Gemeinde – St. Peter“ hat sich entschlossen für die BürgerInnen Teil des Erlöses des „1. Gemeinsamen Dorffestes“ für den Ankauf eines Klimatickets zu verwenden. Das zweite Ticket wurde von Seiten der Gemeinde St. Peter ob Judenburg angeschafft. Es handelt sich hierbei um „übertragbare“ Ticktes, die allen GemeindegängerInnen zur Verfügung stehen.

Unter folgenden Bedingungen können Sie ein Ticket bei der Gemeinde ausleihen:

- Vorreservierung am Gemeindeamt für den gewünschten Zeitraum
- Hinterlegung einer Kaution von € 50,00 je Ticket, welche bei der Rückgabe wieder ausbezahlt wird
- Verwendungsdauer pro Person max. 7 Tage pro Quartal, entweder im Block oder aufgeteilt.

Mit dieser Aktion möchten wir Sie bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Ihre dienstlichen und privaten Wege finanziell unterstützen.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Möglichkeit in Anspruch nehmen.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Energieberatung in der Steiermark 2024

Umsetzungsbonus

Beratung gegen Energiearmut €0,-

Energieberatung €0,- / €70,-
Telefon/Büro ODER Vor-Ort

Vor-Ort-Gebäudecheck für Ein- und Zweifamilienhäuser €220,-

Vor-Ort-Gebäudecheck für Mehrfamilienhäuser ODER einem von Gemeinden ODER zu Vereinen genutzten Gebäude €300,-

Ich IUS Energieberatung Serviceline
0316/877-3955

Das Land Steiermark

Weitere Infos unter: www.ich-ius.at



Hitzeschutzplan 2024

Durch den Klimawandel treten häufiger schwere Hitzewellen auf. Aufgrund der damit einhergehenden gesundheitlichen Belastungen für die Bevölkerung wurde für die Steiermark ein Hitzeschutzplan erarbeitet und ein Hitzewarnsystem eingeführt. Unter [Hitzeschutzplan Steiermark](#) finden Sie Informationen/Weblinks zum Thema Hitze und den damit einhergehenden gesundheitlichen Belastungen sowie geeignete Maßnahmen bei



Hitzewellen & Tropentagen/-nächten

Nicht nur ältere Menschen, chronisch Kranke, behinderte Menschen und Kinder sind besonders betroffen. Auch für die restliche Bevölkerung wird hitzeangepasstes Verhalten sinnvoll sein.

- ! Trinken Sie mindestens 2 bis 3 Liter pro Tag – am besten Mineralwasser oder Fruchtsäfte.
- ! **Vermeiden** Sie alkohol-, koffein- und stark zuckerhaltige Getränke.
- ! Tragen Sie lockere Kleidung, eine Kopfbedeckung, Sonnenbrillen und kühlen Sie Ihren Körper.
- ! Suchen Sie kühle Räume auf und vermeiden Sie körperliche Anstrengungen im Freien.
- ! Lüften Sie Wohnung und Büroräume nachts bzw. in den frühen Morgenstunden.

Warnzeichen Hitzestress

starkes Schwitzen, Leistungsverlust, Schwindel, Herzklopfen, Atmungsprobleme, Kopfschmerz, trockene Haut, Muskelkrämpfe, Erbrechen, Durchfall

Sonnenstich und Hitzestau

heftige Kopfschmerzen bis hin zum Bewusstseinsverlust
➤ hinlegen, Körper kühlen, Flüssigkeit trinken

Hitzeschlag und Hitzeschock

lebensbedrohlich bei Körpertemperaturen über 40°C, Delirium bis hin zum Koma
➤ **Notruf 144 bzw. Ärztin/ Arzt verständigen**

Hitzewetter Steiermark



Prognose Steiermark



Hitzewarnung – Anmeldung



abt08-ipll@stmk.gv.at





Bevölkerungsbewegung Dezember 2023-Juni 2024

Wir begrüßen die Babys unserer Gemeinde und freuen uns mit den Eltern:



Denise Weber & Urban Steiner, St. Peter, Tochter **Jenny**.



Cinderella & Alexander Koller, St. Peter, Sohn **Laurin**.

Carina Rieger & Martin Bauer, St. Peter, Tochter **Sophie Christin**.



Kerstin Karner & Gregor Hoier, St. Peter, Zwillinge: Tochter **Mia**, Sohn **Leon**.

Wir freuen uns über die Eheschließung von:



Christina Stadie & Michael Reiter, Rothenthurm.

Goldene Hochzeit
Heinrich & Josefine Höferer, Rothenthurm,
Justine & Karl Hasler, St. Peter;

Diamantene Hochzeit
Christine & Franz Grillitsch, Mitterdorf;



Steinerne Hochzeit
Regina & Adolf Zechner, St. Peter.



Herzliche Gratulation zum:

70. Geburtstag
Inge Zechner, St. Peter;
Edeltraude Karner, Rothenthurm;
Sigrid Märkl, St. Peter;
Ilse Brunner, Rothenthurm;
Josefa Stocker, St. Peter.

75. Geburtstag
Veronika Rößler, Rothenthurm;
Helga Künstner, St. Peter;
Erwin Ölser, St. Peter;
Mag. Werner Trofaier, Rothenthurm;
Eleonore Leykauf, St. Peter;

Roman Bauer, Rothenthurm;
Monika Simbürger, Rothenthurm;
Franz Kandler, Rothenthurm;
Theresia Schaffer, Mitterdorf;
Melitta Spendingwimmer, Rothenthurm.

80. Geburtstag
Heinz Ziery, St. Peter;
Franz Preißl, St. Peter;
Aloisia Reiter, Rothenthurm;
Waltraud Forcher, St. Peter;
Ewald Zechner, St. Peter;
Eva Kriegler, Rothenthurm;
Peter Gruber-Veit, St. Peter.

85. Geburtstag
Annemarie Prommer, St. Peter;
Erich Wilding, Rothenthurm;
Margarete Pirker, Rach;
Waltraud Mlakar, St. Peter.

90. Geburtstag
Maria Reichsthaler, Rothenthurm;
Maria Scheiber, Rothenthurm;
Kamilla Braun, Rothenthurm;
Juliane Beer, Rothenthurm.

91. Geburtstag
DI Rudolf Braun, Rothenthurm.

92. Geburtstag
Ernestine Hübler, Rothenthurm;
Agnes Hartleb, Rothenthurm;
Maria Poier, Rothenthurm.

93. Geburtstag
Franz Grillitsch, Mitterdorf;
Friederike Schein, Rothenthurm.

94. Geburtstag
Aloisia Resch, St. Peter.

96. Geburtstag
Margareta Stegmüller, St. Peter.

99. Geburtstag
Anna Resch, St. Peter.

Wir trauern um:



Ernestine Hübler, St. Peter;
Gerhard Reiter, Rothenthurm;
Maria Hechenberger, Rothenthurm;
Gerlinde Strasser, St. Peter;
Franz Grillitsch, Mitterdorf.

und die Verstorbenen des Seniorenhauses in Rothenthurm.



Wir begrüßen alle neuen St. Peterer Bürgerinnen und Bürger, die zugezogen sind!



Blut spenden und Lebensretter:in werden!

450 Milliliter Blut: viel mehr braucht es manchmal nicht, um ein Leben zu retten. Nur eines ist dafür unbedingt notwendig: eine Person, die dieses Blut gespendet hat.

In unseren Adern fließt eines der wichtigsten Notfallmedikamente: Blut rettet nach Unfällen, bei Operationen und auch in der Krebstherapie Leben. Es ist ein unersetzbares Medikament, das nicht künstlich hergestellt werden kann. Alle 90 Sekunden wird in Österreich eine Blutkonserve benötigt – das sind rund 1000 Konserven täglich. Um die ausreichende Ver-

sorgung mit Blutkonserven sicherzustellen, braucht es deshalb laufend engagierte Spender:innen.

Lebensrettende Hilfe von Mensch zu Mensch

Ohne Blutkonserven wären manchmal schon leichte Verletzungen und viele Operationen lebensbedrohlich. Auch die moderne Krebstherapie wäre ohne Blutkonserven undenkbar. Jede einzelne Blutspende ist deshalb das wertvollste Geschenk für Menschen, deren Leben von Blutkonserven abhängt. Und das Beste daran: Mit einer Blutspende Leben zu retten,

geht ganz einfach. Vom Ausfüllen des Gesundheitsfragebogens bis zur Jause nach der Blutspende vergehen nicht einmal dreißig Minuten. Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes ist in der ganzen Steiermark unterwegs. Sie finden so jederzeit eine Blutspendeaktion in Ihrer Nähe.

Ärmel aufkrepeln und Leben retten

Wer mindestens 18 Jahre alt und gesund ist sowie mehr als 50 kg Körpergewicht hat, kann schon beim nächsten Blutspendetermin den Ärmel aufkrepeln und so Lebensretter:in werden.

Mit Ihrer Blutspende tun Sie auch sich selbst etwas Gutes: Im Rahmen der Blutspende erhalten alle Spender:innen einen Gesundheits-Check. Neben Blutdruck und Körpertemperatur werden auch Herzschlag und Blutbild kontrolliert.

Alle Informationen rund ums Blutspenden und alle kommenden Blutspendetermine in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.blut.at und www.gibdeinbestes.at

Auch bei unserer kostenlosen Service-Hotline 0800 190 190 können Sie sich informieren.

Bild & Text Rotes Kreuz, Judenburg

Oma-, Opa-, Enkerltag der Gemeinde St. Peter ob Judenburg

organisiert vom Seniorenbund St. Peter ob Judenburg
am 8. August 2024 zum
Freilichtmuseum Maria Saal, Kärnten

Treffpunkt: Bahnhof Thalheim 09:50, Abfahrt 10:11
Abfahrt Maria Saal: 16:14, Ankunft Thalheim: 17:47
Kosten Bahnfahrt pro Kopf (auch Kleinkind): € 12,--

Museumseintritt:

Familienkarte (2 Erwachsene und Kinder) inkl. Führung € 20,--
Einzelkarte (Erwachsene) inkl. Führung € 10,--
Für Besitzer der Kärnten-Card ist nur die Führung zu bezahlen € 2,--

Im Museum sind einige Spiele, wie Seilziehen, Dosenschießen, etc. vorbereitet.

Achtung eine Jause mitnehmen, es gibt nur einen Getränkeautomaten vor Ort!

Anmeldungen bis 31. Juli 2024 nur bei Mlakar,
Tel. 03579/2258, 0676/7340504

Bitte um genaue Meldung der Personenanzahl, Nennung der Namen der Mitfahrenden – dies ist wegen der Zugkarten notwendig!

Nach der Anmeldung bekommen Sie einen Erlagschein zur Einzahlung zugestellt.

Bitte bis spätestens 1.8.2024 einzahlen.
Konto: Seniorenbund St. Peter ob Judenburg
AT47 3836 8000 0400 4941

Asylwerber helfen beim Frühjahrsputz



Im April war eine Gruppe von Asylwerbern, die in St. Peter ob Judenburg wohnen, mit Müllsäcken an der Bundesstraße Richtung Judenburg unterwegs. Gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Ing. Kathrin Grillitsch und Barbara Plavčák von ZEBRA – einer Organisation, die Gemeinden unterstützt, in den Asylwerber wohnen – sammelten sie Müll am Straßenrand. Gefunden wurden vor allem Getränkedosen und Zigarettensammel. Mit dem Wetter hatten die Müllsammler Glück: In der Früh hatte es noch geschneit, aber am Nachmittag schien sogar die Sonne.

Nach dem Frühjahrsputz wurde in der Asylunterkunft Salmhofer Deutsch geübt.

Thema war das Wetter. Der April, der ja bekanntlich macht, was er will, bot genug Gelegenheit, um über verschiedene Wetterlagen, von Sonnenschein bis Schneefall, zu sprechen.

Es gibt immer ein paar Asylwerber beim Salmhofer, die schon ein bisschen Deutsch sprechen. Sie freuen sich sehr, wenn sie mit jemandem Deutsch üben können. Die meisten Asylwerber in St. Peter sind Syrer. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass sie in Österreich bleiben und die deutsche Sprache gut gebrauchen können. Wenn Sie ab und zu mit einer Gruppe von Asylwerbern oder einem von ihnen Deutsch üben möchten, können Sie sich gern bei Barbara Plavčák von ZEBRA unter 0664 88906867 oder unter barbara.plavcak@zebra.or.at melden.

Bild & Text Verein Zebra





Zur Beschlagnahme von Fahrzeugen bei Raserei

Im Februar 2024 wurde in einer Vielzahl an Medienberichten darauf hingewiesen, dass Organe der Straßenaufsicht (Polizei) ab 01.03.2024 die Möglichkeit haben, Fahrzeuge von „Rasern“ zu beschlagnahmen. Weiters haben die zuständigen Behörden die Möglichkeit, beschlagnahmte Fahrzeuge für verfallen zu erklären (zu versteigern).

Diese Möglichkeiten wurden durch die 34. Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) geschaffen.

Dieser Artikel soll eine kurze Übersicht darüber geben, wann eine Beschlagnahme möglich ist, unter welchen Voraussetzungen ein Kraftfahrzeug versteigert werden kann und was passiert, wenn man mit einem „fremden“ Fahrzeug bei einer Geschwindigkeitsübertretung „erwischt“ wird.

Grundsätzlich kann ein Fahrzeug beschlagnahmt werden, wenn die Höchstgeschwindigkeit im Ortsgebiet um mehr als 60 km/h oder außerhalb des Ortsgebietes um mehr als 70 km/h überschritten wird.

Die (vorläufige) Beschlagnahme darf höchstens für die Dauer von 2 Wochen ausgesprochen werden. In diesen 2 Wochen hat die Behörde zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine behördliche Beschlagnahme bzw. den Verfall (die Versteigerung) vorliegen oder nicht.

Eine behördliche Beschlagnahme ist dann möglich, wenn es bereits zu einer vorläufigen Beschlagnahme durch die Organe der Straßenaufsicht gekommen ist UND dem vermeintlichen Täter in den vergangenen vier Jahren schon ein Mal der Führerschein auf Grund einschlägiger Delikte entzogen wurde.

Überdies ist eine behördliche Beschlagnahme möglich, wenn der Lenker die erlaubte Höchstgeschwindigkeit im Ortsgebiet um mehr als 80 km/h oder außerhalb des Ortsgebietes um mehr als 90 km/h überschritten hat.

Liegt eine dieser Voraussetzungen vor, hat die Behörde die Beschlagnahme mittels Bescheides zu verfügen.

Prüft die Behörde das Vorliegen der Voraussetzungen nicht innerhalb von 2 Wochen, so ist die vorläufige Beschlagnahme sofort aufzuheben.

Erfolgte die Beschlagnahme rechtmäßig und scheint es geboten, den „Täter“ von weiteren gleichartigen Übertretungen abzuhalten, so ist das Fahrzeug zusätzlich zu einer verhängten Geldstrafe von der Behörde als verfallen zu erklären.

In einfachen Worten ausgedrückt:

Ein Fahrzeug wird dann versteigert, wenn die Beschlagnahme zu Recht erfolgte und die Behörde davon ausgehen kann, dass der „Täter“ bei Rückausfolgung des Fahrzeugs erneut eine ähnliche Handlung setzen wird. Vom Versteigerungserlös (Kaufpreis) erhält der „Raser“ nichts.

Handelt es sich um ein „fremdes“ Fahrzeug, ist die Beschlagnahme sofort aufzuheben und das Fahrzeug an den tatsächlichen Eigentümer auszufolgen. Der „Raser“ erhält einen Eintrag im Führerscheinregister und

darf das Fahrzeug in Zukunft nicht mehr benützen.

Als Praxistipp sei an dieser Stelle angeführt, dass gegen einen Bescheid, der eine Beschlagnahme oder den Verfall vorsieht, sofort das Rechtsmittel der Bescheidsschwerde eingereicht werden sollte.

Wird ein besonders hochwertiges Kraftfahrzeug versteigert, so könnte die Versteigerung unverhältnismäßig sein und wäre zu hinterfragen, ob die gesetzlichen Bestimmungen verfassungskonform sind oder nicht.

Sollten Sie Betroffener sein, oder eine weitere Beratung zu dieser oder einer anderen rechtlichen Fragestellung benötigen, stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

RA Dr. Martin Sommer
RAA Mag. Thomas Taucher/
RAA Mag. Michael

JILEK & SOMMER
RECHTSANWÄLTE

Erzherzog-Johann-Straße 7, 8700 Leoben
03842/43050
kanzlei@jilek-sommer.at

Immer was los, bei Althea!

Schon seit zwei Jahren hat das Althea Rothenthurm, als eines der vier Althea-Häuser in der Steiermark, seine Türen geöffnet.

Und vieles hat sich getan, in dieser Zeit!

So ist das familiengeführte Unternehmen durch die Übernahme der „Gepflegt Wohnen“ Pflegeheimgruppe im Sommer 2023 zum größten privaten steirischen Pflegeheimbetrieb gewachsen! Das bedeutet für die knapp 900 MitarbeiterInnen, beste Job-Konditionen sowie Sicherheit, Aufstiegs- und Karriere-möglichkeiten innerhalb des Betriebes, Team-Building und nicht zuletzt



das stolze Gefühl, ein wertvoller Teil der Größten und Besten zu sein!

Das Althea Rothenthurm setzt auf kontinuierlich qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung von BewohnerInnen und freut sich daher immer, über Bewerbungen in allen Bereichen!



Wir suchen aber auch dich, als freiwillige MitarbeiterIn. Möchtest du uns deine Zeit spenden, um gemeinsam mit einem engagierten Team das Beste für unsere BewohnerInnen zu tun? Dann komm zu uns!

Neugierig? Machen Sie sich selbst ein Bild: **Schauen Sie**

auf einen Kaffee vorbei und lernen Sie unser Haus kennen oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.althea.co.at.

Sie finden uns auch auf Facebook, Instagram und TikTok – wir freuen uns, Ihre Bekanntschaft zu machen!

Bild & Text Althea Pflegebetriebs GmbH



FF Rothenthurm: Viele erfolgreiche Bewerbe



Das Ende des Jahres 2023 wird wohl einigen von uns lange in Erinnerung bleiben. Anfang Dezember kam es aufgrund von starken Schneefällen in großen Bereichen des Murtals zu Stromausfällen. Auch wir sind davon nicht verschont geblieben. Aus diesem Grund wurde das Rüsthaus, der FF Rothenthurm für diesen Zeitraum auch rund um die Uhr besetzt, damit Sie sich Ihr/euch jederzeit informieren oder aufwärmen konntet.

2024 begann für die Kameraden, zu unserem Glück, recht ruhig. Neben den Arbeiten an unserem Zubau, dieser musste bis zu unserem Florianifrühschoppen fertig gestellt werden, standen die Teilnahme am LFV Skitag für die Feuerwehr-

jugend, die Teilnahme am Volksschitag und die Vorbereitungen für den Faschingsumzug in Rothenthurm am Programm. Unsere Jugend konnte beim Volksschitag ihr Können unter Beweis stellen und erreichte in ihren Wertungen Spitzenplätze. Bei den Erwachsenen konnte leider nur von der Teilnahme gesprochen werden.

Nach dem Faschingsumzug, bei dem wir wieder viele Besucher begrüßen durften, wartete schon das nächste Highlight im Feuerwehrjahr auf uns, die jährliche Wehrversammlung. Bei dieser durfte das Kommando neben einigen Beförderungen und Ernennungen auch zwei Auszeichnungen durchführen. So wurde LM Christian Rieger die Auszeichnung für 25-jährige Tätigkeit und HLM

Adolf Klingsbigl das silberne Verdienstzeichen verliehen. Doch auch nach der Wehrversammlung wurde es nicht ruhiger, weder für unsere Jugend noch für die Erwachsenen. Während die Jugend eifrig für den Wissenstest übte, bereiteten sich 3 Gruppen auf das Sanitätsleistungsabzeichen in Bronze vor. Nach der tollen Vorbereitung durch unseren Jugendwart LM d.F. Gernot Lengauer und unseren Sanitätsbeauftragten LM d.S. Philipp Schaffer wurden beide Bewerbe ohne Probleme gemeistert.

Während den Übungen für die Bewerbe waren manche Kameraden für unsere Florianisammlung unterwegs, bei der sie die Bevölkerung zu unserem traditionellen Florianifrühschoppen einlu-

den. Und man kann sagen, sie haben ihre Aufgabe erfüllt. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal für Ihr bzw. euer zahlreiches Kommen beim Florianifrühschoppen bedanken. Der Anblick der zahlreichen Menschen war einfach unglaublich. Danke!

Unsere Jugend blieb auch nach dem Wissenstest und Floriani nicht ruhig sitzen und nahm gemeinsam mit der FF Pöls am Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Teufenbach teil. Die Generalprobe beim Bereichsbewerb funktionierte einwandfrei, den sie konnten zwei Pokale erkämpfen.

Zum Schluss bedanken wir uns nochmal recht herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen einen schönen Sommer.

KHD Einsatz Hartberg am 11. Juni 2024



Nach den schweren Unwettern im Bezirk Hartberg am Wochenende vom 8. und 9. Juni wurden KHD (Katastrophen Hilfsdienst) Züge der Feuerwehren aus der

ganzen Steiermark zur Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte angefordert. Einen dieser Züge stellte der Bereich Judenburg, welcher am Dienstag, dem

11. Juni, nach Rohrbach an der Lafnitz ausrückte. Ein Teil dieses Zuges war der TLFA 4000 der FF Rothenthurm mit 6 Mann. Die Tätigkeit der Kamera-

den aus Rothenthurm bestand aus dem Räumen bzw. Entfernen von Schlamm aus mehreren Hallen.

Bild & Text: FF Rothenthurm



Theaterrunde: „80 Kühe und keine Bäuerin“



Wir kennen sie alle: Die Dating-Shows im Fernsehen, ein Mitgrund, dass wir heuer mit unserem Stück „80 Kühe und keine Bäuerin“ volles Haus oder besser gesagt volle Halle verzeichnen konnten. Aber nicht alles ist Gold, was uns bei diesen Shows präsentiert wird, so gab es einige Intrigen und Verwirrungen, aber letztendlich doch ein Happy End.

Die Altbäuerin Marga, Manuela Grassl wollte doch nur das Beste für ihren Sohn Focko, der von Gernot Liebinger gespielt wurde. Die

Hofdamen Hannelore (Andrea Pojer), Silvia (Daniela Gruber-Veit) und Anneliese (Julia Skoff) kämpften mit allen Mitteln, um bei ihrem Focko zu punkten. Für Verwirrung sorgte der Praktikant Björn (Andreas Bischof) und auch die Nachbarin Brunhilde (Birgit Kaufmann) mischte neugierig mit, sie möchte nur ihre Tochter Regine (Melanie Schlojer) als zukünftige Bäuerin sehen. Das Fernseheteam Vera Westermann (Lisa Grillitsch) und Matthias Hen-

nings (Heinrich Simbürger) hatten so etwas in all ihren Sendungen noch nie erlebt! Obmann Gerald Cernko konnte viele Besucherinnen und Besucher, die der Einladung der Theaterrunde folgten, begrüßen!

Diese genossen nicht nur das lustige Theaterstück sondern auch die tolle Lokalität, die großzügiger Weise von der Familie Sackl zur Verfügung gestellt wurde! Ein herzliches Dankeschön an die Margaretha und Karl Sackl!

Das Publikum ist für uns immer wieder Motivation und Auftrag zugleich. Ebenso ein herzliches DANKE, an alle die uns geholfen haben, dass dieses Theater wieder ein voller Erfolg wurde.

Im Rahmen der letzten Aufführung konnten wir einen Scheck an das St. Anna Kinderspital überreichen. Es ist uns wichtig, auch immer wieder soziale Projekte zu unterstützen. „Richtig Lachen ist wie kurz Ferien haben“ – wir wünschen allen einen schönen Sommer mit ganz viel Lachen!



Bild: Mlakar-Media, Text: Theaterrunde St. Peter.





Elternverein der Volksschule: Aktiv wie immer!



ring ausgetragen. Beim Parallelriesentorlauf mit zwei Durchgängen konnten die kleinen und großen Teilnehmer ihr Können in Beweis stellen. Der Elternverein freute sich über einen neuen Teilnehmerrekord von 145 Startern.

Der Elternverein der Volksschule St. Peter konnte dieses Schuljahr wieder alle Veranstaltungen wie geplant durchführen.

Beim Kinderadvent wurden neben den selbstgebackenen Keksen auch Glühwein und Speisen verkauft.

Der Volksskitag wurde heuer bei sonnigem Wetter, erstmalig beim Skilift in Oberzei-

ring ausgetragen. Beim gemeinsamen Faschingsumzug mit dem Kindergarten waren wieder die verschiedensten Verkleidungen vertreten. Nachdem wir am Dorfplatz Saft und Krapfen an die Kinder verteilten, bekamen diese beim fröhlichen Treiben im Pfarrhof Würstel und Getränke ausgehändigt.



Auch heuer durften wir wieder bei Summer & Sun eine Bar betreiben. Nochmals vielen Dank an die Landjugend St. Peter ob Judenburg, die uns diese wichtige Einnahmequelle ermöglicht.

Mit den oben angeführten Veranstaltungen und Einnahmen können wir die Eltern der Volksschulkinder jedes Jahr finanziell unterstützen.

Bild & Text: Elternverein VS St. Peter



Wie dieses Schuljahr bei folgenden Aktionen:

- Fahrtkosten Schwimm- und Klettertage
- Lizenzgebühr für School Fox und Antolin
- Skitage Lachtal (Skischule Brunner und Bus)
- Nennelder Schulschmeisterschaften
- Opernbesuch
- Projekttag der 4. Klasse
- Ausflug nach Unzmarkt zur Frauenburg
- Bezirksrundfahrt
- Abschlussausflug für die Kinder der 4. Klasse



Wieder viel los bei der Landjugend St. Peter ob Judenburg



Skiausflug ins Skigebiet Amadé.



Fahrt zum Tag der Landjugend in Hartberg.

Die Landjugend St. Peter ob Judenburg kann auf wirklich erfolgreiche letzte Monate zurückblicken, die mit zahlreichen Highlights und Festivitäten gespickt waren. Besonders hervorzuheben sind dabei unser beliebtes Fest „Summer and Sun“ sowie das Jubiläums-Bezirkstreffen, das in diesem Jahr bei uns stattfand.

Im Januar dieses Jahres fand bereits unser Skiausflug ins Skigebiet Amadé statt, der für alle Beteiligten ein großartiges Erlebnis war. Die Teilnehmer genossen die bestens präparierten Pisten und das herrliche Winterwetter. Am letzten Tag unseres Ausflugs rundeten wir das Erlebnis mit einem Besuch in der Therme ab. Diese Tage waren nicht nur sportlich, sondern auch gemeinschaftlich ein voller Erfolg.

Kurz nach unserem Skiausflug besuchten wir auch den jährlichen Tag der Landjugend in Hartberg. Diese Veranstaltung bot eine weitere Gelegenheit, sich mit anderen Mitgliedern auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen mit LJ-Mitgliedern aus der ganzen Steiermark. Wie jedes Jahr haben wir auch heuer wieder mit viel Freude und Einsatz den Maibaumkranz gebunden. Diese traditionelle Tätigkeit, die wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter durchführen, ist ein

wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens und stärkt den Zusammenhalt unter den Mitgliedern. Der fertige Maibaum war ein prächtiger Anblick und ein Symbol für unsere traditionsbewusste Gemeinschaft.

Auch heuer war unser alljährliches Fest „Summer and Sun“ wieder ein großer Erfolg. Wir konnten zahlreiche Besucher begrüßen, die für eine gute Stimmung sorgten. Die Mischung aus guter Musik, leckerem Essen und erfrischenden Getränken lockte viele Gäste an, die bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen feierten. Ein besonderes Highlight war auch das Jubiläums-Bezirkstreffen anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Landjugend Judenburg, welches am 26. Mai stattfand.



Bezirkstreffen: „75 Jahre Landjugend Judenburg“.

Dieses bedeutende Ereignis wurde mit einem festlichen Programm und vielen Gästen gebührend gefeiert. Ein Höhepunkt des Tages war der Frühschoppen, der vom Radio Grün-Weiß live übertragen wurde und bei Jung und Alt großen Anklang fand und sicherlich allen Besuche-

rinnen und Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Mit Freude blicken wir auf die nächsten Projekte und Feste, die vor uns liegen, und laden alle herzlich ein, dabei zu sein und mit uns zu feiern.

Bild & Text: LJ St. Peter ob Judenburg





Musikverein Rothenthurm-St. Peter: Ereignisreiches erste Halbjahr



Nach einer kurzen Probenpause im Dezember starteten wir voller Motivation in die Probenarbeit für das Frühjahrskonzert. Am 19. Jänner 2024 hielten wir unsere Jahreshauptversammlung beim Cafe Treffpunkt ab, wo wieder einige engagierte Musiker für ihre Tätigkeiten geehrt werden konnten. Auch beim Volksschitag des Elternvereins am 03. Februar 2024 waren wir stark vertreten und konnten Stockerlplätze abräumen. Im März machten wir einen gemeinsamen Schiausflug nach Obertauern, wir hatten einen schönen Tag und konn-



ten bei herrlichem Wetter die tollen Pisten genießen. Am 23. März 2024 durften wir dann wieder zum alljährlichen Frühjahrskonzert in das Veranstaltungszentrum Judenburg einladen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Besuchern sowie bei unseren Sponsoren und Helfern für die großartige Unterstützung bedanken. Ein großer Dank gilt auch allen MusikerInnen für die Probendisziplin und unserem Kapellmeister Andreas Gollner, der uns immer hervorragend vorbereitet. Das Frühjahr nutzten wir dann wieder um beim „Tag der Blasmusik“ unterwegs zu sein und für euch von Haus zu Haus zu musizieren. Für die zahlreichen Spenden und die Verpflegung möchten wir uns recht herzlich bedanken, es ist uns immer wieder eine große Freude!

Beim Bezirkstreffen der Landjugend Judenburg am 26. Mai 2024 durften wir die Heilige Messe umrahmen und auch einige Stücke beim Radiofrühshoppen „Grün-Weiß“ spielen. Herzlichen Dank an die Landjugend St. Peter ob Judenburg für die Einladung und Gratulation zu dieser gelungenen Veranstaltung. Weiter ging es Ende Juni mit dem Bezirksmusikertreffen in St. Georgen ob Judenburg. Nach dem Festakt haben wir ein Gästekonzert gespielt und konnten einige gemütliche Stunden mit MusikerInnen aus dem Bezirk verbringen. Am 23. Juni 2024 haben wir dann das „Schlossfest“ der Sängerrunde Rothenthurm mit einem Frühshoppen musikalisch begleitet. Herzlichen Dank, dass wir dabei sein durften! Um den Juni komplett zu machen, haben wir am 30. Juni 2024 noch einen Frühshoppen beim Pfarrfest in St. Peter gespielt.

Auch unsere Jungmusiker waren inzwischen fleißig, wir gratulieren herzlich zum Leistungsabzeichen: Junior: Emma Strassegger auf der Querflöte mit ausgezeichnetem Erfolg, Silber: Lena Steiner auf der Klarinette und Peter Galler am Bariton mit ausgezeichnetem Erfolg, Gold: Magdalena Galler auf der Klarinette mit sehr gutem Erfolg.

Mit einem letzten „Tag der Blasmusik“ im Juli verabschieden wir uns nach einer ereignisreichen ersten Jahreshälfte in eine kurze Sommerpause und möchten euch recht herzlich zum „Almfest“ bei der Familie Hochkogler am **01. September 2024** mit Beginn um 10:15 Uhr einladen, wir freuen uns auf euren Besuch! Verzaubert sein von den Klängen der Musik, ist wie sich treiben zu lassen auf dem Wasser und die Wellen zu spüren. Frei sein.“

Bild: Mlakar-Media, Text: Musikverein Rothenthurm-St. Peter

Herzliche Gratulation



Lena Steinkellner hat es geschafft mit zwei Instrumenten in die Begabtenförderung des Landes Steiermark aufgenommen zu werden. Herzliche Gratulation an die junge Musikerin mit Ihren Pädagoginnen Ivana Kovacevic und Daniela Podmenik.

Bild & Text: Musikschule Fohnsdorf

Hundehaltung – Stmk. Landes-Sicherheitsgesetz

Nachdem es immer wieder zu Beschwerden aufgrund von freilaufender Hunde bzw. Hundekot auf Straßen und Wegen kommt, werden auszugsweise die Bestimmungen des Stmk. Landes-Sicherheitsgesetzes zur Kenntnis gebracht:

§ 3b Halten von Tieren

(1) Die Halterinnen/Halter oder Verwahrerin-

nen/Verwahrer von Tieren haben diese in einer Weise zu beaufsichtigen oder zu verwahren, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden.

(2) Die Halterinnen/Halter oder Verwahrerin-Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass öffentlich zugängliche, insbesondere städtische Berei-

che, die stark frequentiert werden, wie z. B. Geh- oder Spazierwege, Kinderspielplätze, Freizeitanlagen oder Wohnanlagen, nicht verunreinigt werden.

(3) Hunde sind an öffentlich zugänglichen Orten, wie auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, Gaststätten, Geschäftslokalen und dergleichen, entweder mit einem um den Fang

geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist.

(4) In öffentlichen Parkanlagen sind Hunde jedenfalls an der Leine zu führen. Ausgenommen sind Flächen, die als Hundewiesen gekennzeichnet und eingezäunt sind.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



USV erreichte in der Meisterschaft 23/24 den Vizemeistertitel!



Übergabe Trainingsausrüstung von Kaufmann Georg und Götzenbrugger Ernst 2024.

Die junge Kampfmannschaft des Sportvereines unter den Trainern Leitgab Andreas, Kaufmann Gerhard und dem sportlichen Leiter Santner Thomas hat eine aufregende und erfolgreiche Saison in der Gebietsliga Mur hinter sich. Nach 26 Spielen mit 17 Siegen, 4 Unentschieden und 5 Niederlagen konnte schlussendlich der ausgezeichnete 2. Tabellenplatz mit sagenhaften 55 Punkten erreicht werden.

Hervorzuheben ist weiters, dass unser Stürmer Döltmayer Markus mit 32 erzielten Toren ganz vorne aller Torschützen der gesamten Steiermark dabei ist. Unser stärkster Gegner Pöls war in beiden Spielen daheim und auswärts der Publikumsmagnet schlechthin mit sagenhaften 1.100 Zuschauern insgesamt. Der USV geht mit sehr viel Zuversicht in die neue kommende Meisterschaft.

Dieser Erfolg wurde mit toller Trainingsausrüstung von der Versicherungsagentur Kaufmann Gerhard und Götzenbrugger Ernst aufgewertet. Auch die Firma I-SOM mit Geschäftsführer Santner Thomas hat sich mit neuen Aufwärmleibchen nicht lumpen lassen.

Bei der Jugendarbeit setzten die verantwortlichen Trainer Santner Thomas und Wilding Siegi (U9) Köck Klemens und Liebming Gernot (USV U8 Kids) mit ihrer erfolgreichen Nachwuchsarbeit wiederholt

laute Ausrufezeichen. Bei fast 20 Meisterschaftsturnieren waren unsere Kinder erfolgreich unterwegs. Auch die Minis, unter der Leitung von Zechner Heli, bereiten sich schon fleißig auf kommende Turniere vor. Mit einem Wort es war immer viel los am Sportplatz in St. Peter. Große Freude herrschte bei allen Kindern für das großzügige Dressen Sponsoring von Köck Ludwig besser bekannt als Burli.

Das 5. St. Peterer Elfmeter-



USV Sieger 11m-Turnier USV2024 FC Ausfoan.



1. Platz 11m-Turnier 2024 Die Blackies.



Übergabe Aufwärmleibchen der Firma I-SOM am 16. März 2024.



Dressenübergabe Köck Ludwig (Burli) 2024.

turnier bot spannende Duelle bis zum Schluss.

20 Mannschaften schossen um den Titel mit, am Ende setzten sich FC Ausfoan vor dem Team Four and a half Men durch. Den 3. Platz belegten die Killerbienen vor den Planenpickern. Bei den Damen siegte das Team „Die rosa Kampfschnecken“ vor den blauen Kampfschnecken und der Theaterrunde und Friends. Bei den Kindern

siegte das Team Blackies vor den U8 Boys.

Für die großartige Unterstützung in der abgelaufenen Saison bedanken sich die Spieler und Funktionäre des USV bei allen recht herzlich. Die USV-Familie wünscht allen Bürgern der Gemeinde St. Peter einen schönen Urlaub und freut sich auf ein Wiedersehen am Sportplatz in St. Peter.

Bild & Text: USV St. Peter ob Judenburg



1. und 2. Platz 11m-Turnier 2024 Damen die rosa und blauen Kampfschnecken.



Waltraud Rieser-Gossar neue Obfrau des Seniorenbunds



Gute Stimmung beim Hutfest, das heuer nach 3-jähriger Unterbrechung wieder am 12. 2. im Gasthaus Stocker stattfand.

Mit dem Hutfest im Gasthaus Stocker begannen wir unsere Aktivitäten. Bei der Jahreshauptversammlung am 22. Februar haben wir Waltraud Rieser-Gossar zur neun Obfrau gewählt, Erich Mlakar, der 16 Jahre als Obmann tätig war wurde zum Ehrenobmann ernannt.

Wir besuchten am 18. April die Edelsteinschleiferei Krampf in Weißkirchen.



Bei der Neuwahl des Landesvorsitzenden Ernest Schwindsackl in Graz war eine Abordnung von uns mit dabei.



Bei der Jahreshauptversammlung wurde Waltraud Rieser-Gossar am 22. Februar einstimmig zur neuen Obfrau gewählt.



Die sehr aktive Walkinggruppe ist jeden Dienstag in und um St. Peter unterwegs.



Im Frühjahr gab es wieder zehn Turneinheiten mit Claire im Turnsaal der Volksschule.



Die erste Ausfahrt führte uns zur Greifvogelschau auf die Burg Landskron, anschließend ins nahe Affengehege und dann auf den Dobratsch. Höhepunkt war unsere 3-Tage-Fahrt vom 21.-23. Mai ins Burgenland, wo wir das Schloss Rotenturm, das land-



Am 30. April ging unsere Frühlingssfahrt zur Burg Landskron und auf den Dobratsch.

wirtschaftliche Museum in St. Michael, die Burg Forchtenstein, die Landeshauptstadt Eisenstadt, eine Weinkellerei und Rust besuchten. Wir fuhren mit dem



Bild & Text: Erich Mlakar, Johann Haubmann

Schiff über den Neusiedler See besichtigten die Lange Lacke, Frauenkirchen sowie den Rosengarten in Bad Sauerbrunn. Weites fanden drei Kaffeetreffs mit den beliebten



Beim Theater-Besuch: „Ruhe! Wir drehen!“ lachten wir viel.

Gedächtnisübungen statt. Am 17. Juli fahren wir nach Friesach zu den Burghofspielen und am 8. August besuchen wir anlässlich des Oma-, Opa-, Enkerltags das Freilichtmuseum Maria Saal.



Die interessante Führung im toll restaurierten Schloss Rotenturm machte die Tochter des Schlossherrns.



Vor der Haydnkirche in Eisenstadt. Der ehemalige Seniorenbund-Obmann führte uns durch seine Stadt.



ÖKB St. Peter ob Judenburg: Obmann Robert Liebming wieder gewählt



Preisschnapsen

Wie jedes Jahr veranstaltete der ÖKB St. Peter ob Judenburg auch heuer wieder am 22. März 2024 ein **Preisschnapsen** im Gasthaus Stocker in Furth. Es nahmen 40 TeilnehmerInnen an diesem Turnier teil.



Nach spannenden Vorrundenspielen, aufgeteilt in vier Gruppen, fanden danach die Finalsplele statt. Den ersten Platz sicherte sich Bernd Messner vor Harald Koller, Dritter wurde Hans Koller und den vierten Platz belegte Hanni Bauer.



72. Generalversammlung

Die bei der Jahresversammlung ausgezeichneten und geehrten Mitglieder mit dem Vereinsvorstand.

Am 14. April 2024 fand im Gasthaus Stocker in Furth die **72. Generalversammlung** des ÖKB St. Peter ob Judenburg mit anschließenden Neuwahlen des Vorstandes statt. Obmann Robert Liebming berichtete über die Teilnahmen an Veranstaltungen des letzten Jahres. Nach dem Bericht des Kassieres zeigte der Sportreferent



Der neue, wiedergewählte Vorstand des ÖKB St. Peter ob Judenburg.

Lichtbilder über die Vereinsaktivitäten. Bei den anschließenden Neuwahlen des Vorstandes wurde Robert Liebming von den Anwesenden einstimmig für eine weitere Periode als Obmann wiedergewählt. Ehrungen und Grußworte der anwesenden Ehrengäste beendeten die 72. Generalversammlung.



Gedenkschießen

Auch heuer lud der ÖKB St. Peter ob Judenburg am Samstag, dem 1. Juni 2024 zum traditionellen Gedenkschießen auf die Opitzalm (Stierhube) im Feistrizgraben ein.



Bei nicht so optimalen Wetterverhältnissen nahmen trotzdem 62 TeilnehmerInnen an dieser Veranstaltung teil. Die Einteilung erfolgte in drei Klassen, wo auch danach der Tagessieger ermittelt wurde.



Bei den Kindern erreichte **Alexander Göttfried** den 1. Platz. Bei den Damen siegte **Sabine Hutter** vor **Lisa Mayer** und **Monika Peinhaupt**.

Bei den Männern belegte **Gernot Bauer** den 1. Platz vor **Michael Metnitzer**, Dritter wurde **Florian Hasler**. Den Tagessieg holte sich **Gernot Bauer**.

Bild & Text: ÖKB St. Peter o. J., Thomas Rauscher



WARUM SAMMELN?

Es gibt viele gute Gründe für das getrennte Sammeln von Verpackungen. Welcher ist es für dich?

1. MEIN BEITRAG ZU KLIMASCHUTZ & ZUKUNFT

Durch das richtige Sammeln und Trennen können Rohstoffe geschont und die Verpackung recycelt werden. So schließen sich die Kreisläufe und wir vermeiden zusätzliche Umweltverschmutzung. Hinterlassen wir unseren Kindern eine saubere Erde.

2. ES GEHÖRT ZU MEINEM ALLTAG

Mülltrennung gehört einfach dazu - so wie Zähneputzen, Einkaufen und Wäschewaschen. Es lässt sich einfach in den Alltag integrieren, und mit wenigen Handgriffen erzielt man eine große Wirkung.

3. GELD & RESSOURCEN SPAREN

Durch richtig getrennten Abfall verringert sich der Aufwand in der Müllentsorgung und im Recycling. Als Folge sparen wir uns Zeit, Ressourcen und Geld - auch bei den Müllgebühren.

4. SAMMELN FÜHLT SICH GUT AN

Schon als Kinder haben wir für uns Wertvolles gesammelt. Heute sind es keine Steine, Plastikfiguren oder Sticker mehr, sondern Materialien von hohem Wert. Diese Wertstoffe sind Verpackungen aus Metall, Kunststoff, Glas und Altpapier.

AUS ALT WIRD NEU



Nur wenn wir unsere Verpackungen richtig getrennt sammeln, können daraus wieder neue Verpackungen oder Produkte entstehen. Diesen Prozess nennt man Recycling.



WIE SAMMELN?

ÖSTERREICH SAMMELT

Das richtige Sammeln von Verpackungen und Abfall ist leichter als gedacht. Wenn du diese fünf Regeln beachtest, schützt du die Umwelt und sparst Ressourcen. DANKE!

1. NICHT ACHTLOS WEGWERFEN

Wirf deinen Abfall nicht einfach auf die Straße. Weder die Tiere im Wald noch die Menschen in deiner Umgebung freuen sich über herumliegende Abfälle. Der nächste Sammelbehälter ist fast immer näher als du denkst.

2. GETRENNT SAMMELN, ABER RICHTIG

Was sich voneinander trennen lässt, bitte lösen, z.B. den Aludeckel und den Kartonmantel vom Joghurtbecher. Nur so kann es von den Sortieranlagen erkannt und aussortiert werden und kommt damit in den wertvollen Kreislauf. So wird aus Papier wieder Papier, aus dem Aludeckel eine neue Stoßstange und aus dem Joghurtbecher ein Blumentopf.

3. NUR LEERE VERPACKUNGEN FÜR DEN KREISLAUF

Bevor du deine Verpackungen in die richtige Tonne wirfst: Achte bitte darauf, dass die Verpackung auch wirklich leer ist. Profis verwenden hier gerne Begriffe wie „restentleert“, „löffelfrein“, „spachtelrein“ oder „tropffrei“. Du musst die Verpackungen aber nicht extra auswaschen.

4. BITTE KEINE LUFT SAMMELN

Plastikflaschen zusammendrücken und Kartonagen zusammenlegen spart Platz: zu Hause, in der Tonne und im Gelben Sack.

5. FRAG NACH

Du bist dir nicht sicher, welche Tonne die richtige ist? Frag einfach die Abfallberatung in deiner Umgebung. Die Abfallberater:innen sind Abfall-Profis und erklären gerne, wie man richtig trennt. Denn auch sie wissen: Nur Abfall, der gesammelt und richtig getrennt wurde, kann auch recycelt werden.



Fünzig spanische Bäuerinnen auf Exkursion am Wieserhof



„Hola a todos“ – Was machen 50 spanische Bäuerinnen am Green Care-Hof?

Green Care ist ein europaweites Erfolgsmodell. Um sich vor Ort ein Bild von dieser innovativen Form der Diversifizierung zu machen, besuchte am 25. Mai 2024 eine Delegation mit 50 Bäuerinnen aus ganz Spanien

auf Initiative der Copa/Co-geca, der größten europäischen landwirtschaftlichen Dachorganisation, den zertifizierten Green Care-Betrieb Wieserhof in St. Peter ob Judenburg. Wer den Wieserhof von Heidi Liebinger erreicht, kommt augenblicklich zur Ruhe. Den zertifizierten Aus-

zeitthof umgeben weite Hügel und dichte Wälder und auf den umliegenden Wiesen grasen eine Alpakaherde. Die robusten Tiere werden am Wieserhof im Rahmen der gesundheitsfördernden Angebote und im Teambuilding eingesetzt. Neben dem Stall steht die neu errichtete „Auszeitbox“. Ein Seminargebäude mit zwei Räumen, einer Küche und einem Hofladen mit Produkten aus Alpakawolle. Hier bietet Heidi Liebinger gemeinsam mit Expert*innen aus dem Gesundheitsbereich ihre Workshops und Kurse an. Die engagierte Bäuerin, Wald-Gesundheitstrainerin

und studierte Wirtschafts- und Sozialpädagogin hat sich mit ihren Angeboten erfolgreich neue Einkommensmöglichkeiten am eigenen Betrieb geschaffen. Sie steht damit für das Erfolgsmodell Green Care, das europaweit immer mehr Aufmerksamkeit erhält. Begrüßt wurden die zahlreichen Gäste von Bruno Aschenbrenner, Landtagsabgeordneter und Obmann der LEADER innovationsRegion Murtal und Bundesrätin Isabella Kaltenecker. „Ich freue mich, dass unsere Betriebe international so großes Interesse wecken.

Bild & Text: Wieserhof